

Friedensfest in Görzyca (Göritz) am 30. August 2019

Die Internationale Begegnungsstätte Schloss Trebnitz hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir haben diese Einladung vom Heimatgeschichtsverein der Stadt Müncheberg angenommen und sind mit elf Vereinsmitgliedern mitgefahren. Ein Bus hat uns vom Schloss in Trebnitz abgeholt. Für diese Veranstaltung hatten wir deutsche Teilnehmer Katarzyna als Begleiterin, die sich sehr um uns sorgte. Wir sind über Seelow, die Frankfurter Stadtbrücke nach Slubice (Odervorstadt) in Richtung Kostrzyn nad Odra (Küstrin) bis nach Owczary (Ötscher) einem Gemeindeteil von Görzyca



in der Mitte rechts das Viereck ist der Friedenswald

(Göritz) gefahren. Ein weiterer Bus mit Kindern aus Polen und Potsdam hatte sich Tage zuvor im Schloss in Trebnitz mit dem Thema Krieg und Frieden beschäftigt und diese Ergebnisse wurden in Form von Bildern und Musik dann den Teilnehmern präsentiert. Der Friedenswald befindet sich auf dem Berg der wegen seines seltenen Trockenrasens unter Schutz steht. Hinter



der ehemaligen Schäferei führt der Weg hoch zum Plateau. Vor dem Eingang zum Friedenswald befindet sich ein Informationspunkt, wo auch in deutscher Sprache auf die Bedeutung hingewiesen wird. Die Kinder breiteten sofort ihre in den letzten Tagen erarbeiteten Arbeiten aus. Nachdem alle Ehrengäste



eingetroffen waren wurden diese Gäste vorgestellt und sie begrüßten alle Teilnehmer. In einer ersten Pause zwischen den Reden wurde durch die Kinder eine Klanginstallation auf Naturmaterialien dargeboten und dabei stiegen



Briefftauben in die Luft. In einer zweiten Pause wurde durch ein Potsdamer Bläserquartett zwei Stücke dargeboten. Zum Schluss erhielt der Landrat vom Kreis Märkisch Oderland noch das Wort. Er forderte zuerst einmal die Kinder

auf näher an ihn heranzukommen damit er sie nicht anschreien muss und da hatte er dann auch dank seiner Erzählweise sehr aufmerksame Zuhörer. Am Ende der Veranstaltung gingen wir zurück zu den Bussen und fuhren nach Görzyca in das Kulturzentrum mit Kulturhaus, Festgelände und Sportplatz, alles in einen top Zustand. Görzyca ist eine Gemeinde mit etlichen Ortsteilen. In Czarnow (Tschernov) und Zabice (Säpzig) befinden sich Forts der ehemaligen Festung Küstrin. In den Ortsteilen Stansk (Stenzig) und Spudlov (Spudlow) wurde bis in die 1920er Jahre Braunkohle unter Tage abgebaut. Görzyca selbst wurde im Jahr 1342 zum Marienwallfahrtsort auf Grund eines wundertätigen Marienbildes. Görzitz erhielt 1808 das Stadtrecht, welches entfiel als nach dem 2. Weltkrieg die heutige Landgemeinde Görzyca zum Kreis Slubice und der Wojewodschaft Lubuskie eingegliedert wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde an der Oder an der ehemaligen Fähre nach Reitwein ein Wachturm der polnischen Grenzpolizei errichtet, der bis heute noch das Landschaftsbild prägt. Nun aber zurück



Nun aber zurück



zum Festplatz wo das eigentliche Friedensfest stattfindet. Nach der Vorstellung der Ehrengäste und einigen musikalischer Darbietungen begann am Nachmittag erst einmal eine Veranstaltung für die Kinder die durch eine Animateurin hervorragend organisiert wurde und den Kindern sehr viel Spaß bereitete. Unser



Landrat Gernot Schmidt stand dann mit dem Dolmetscher und Darius Müller dem Leiter der Trebnitzer Bildungsstätte auf der Bühne. Zur Überraschung aller Teilnehmer gratulierte er Darius Müller zu seinem Geburtstag und der ganze Festplatz sang das polnische Geburtstagslied „sto lat“ (hundert Jahre sollst du leben). Es war ein sehr angenehmer Nachmittag, den wir unter polnischen Freunden bei einer hervorragenden kulinarischen Betreuung erlebt haben. Als dann die Kinder ihr Fest noch feierten und so langsam die Erwachsenen zur Feier kamen, so eine Feier geht dann bis in die frühen Morgenstunden, sind wir wieder nach Hause zurückgefahren. Ich möchte mich im Namen der Teilnehmer vom Heimatgeschichtsverein Müncheberg bei Darius Müller für die Einladung und bei Katarzyna für ihre Betreuung bedanken.

Roland Winkler